

## Stadt Heidelberg

Federführung:  
Dezernat II, Amt für Liegenschaften

Beteiligung:  
Heidelberg Marketing GmbH

Betreff:

**Kongresshaus Stadthalle Heidelberg  
Überblick über Instandsetzungen /  
Ersatzbeschaffungen  
Kosten- und Zeitplanung**

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 03. März 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bauausschuss	22.02.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	
Haupt- und Finanzausschuss	02.03.2011	Ö	( ) ja ( ) nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss nehmen die Informationen über die anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen, die zu erwartenden Kosten und die Zeitplanung zur Umsetzung zur Kenntnis.*

## Sitzung des Bauausschusses vom 22.02.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 22.02.2011

### 5 **Kongresshaus Stadthalle Heidelberg** **Überblick über Instandsetzungen / Ersatzbeschaffungen** **Kosten- und Zeitplanung**

Informationsvorlage 0025/2011/IV

Herr Bürgermeister Dr. Gerner begrüßt Herrn Jung und Frau Cornelius von Heidelberg Marketing, die zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung stehen.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Hommelhoff, Stadträtin Hollinger, Stadtrat Jakob, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Wird der Mietvertrag für Gastronomie nach dem Auslaufen beendet?
- Wie geht es mit der Stadthalle weiter?
- Bis wann soll die Sanierung abgeschlossen sein?

Herr Jung von Heidelberg Marketing erläutert, dass es für einen Gastronomiebetrieb in der Stadthalle schwierig sei. Teilweise seien sehr viele Gäste zu bewirten, dann längere Zeit keine. Derzeit würden Gespräche mit Caterern geführt. Probleme ergäben sich unter anderem durch die Andienung. Es handle sich insgesamt um ein komplexes Thema. Eine Ausschreibung sei erforderlich. Er bietet den Mitgliedern des Bauausschusses eine Begehung der Stadthalle an.

Die in der Vorlage genannten Maßnahmen im Zusammenhang mit Gastronomie seien auf jeden Fall durchzuführen, unabhängig davon, in welcher Form der Gastronomiebetrieb zukünftig weitergeführt wird.

Frau Cornelius erklärt, dass die Maßnahme durch Heidelberg Marketing als städtischer Tochter selbst geplant und durchgeführt würde. Hierbei sei auch die Versammlungsstättenverordnung zu beachten. Grundsätzlich sei zu überlegen, wie die Stadthalle im Zusammenhang mit einem Kongresszentrum zu nutzen sei. Bei der Stadthalle handle sich um ein denkmalgeschütztes Haus mit alter Bausubstanz. Derzeit würden konzeptionelle Überlegungen angestellt und Themen gesammelt, aus denen dann Prioritäten abgeleitet würden. Aussagen zu Zeitvorgaben könnten zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Mit den städtischen Ämtern würden die Planungen abgestimmt, daneben würden externe Experten eingebunden. Herr Jung ergänzt, dass der Bauausschuss informiert werde, sobald der erste Schritt mit den städtischen Ämtern abgestimmt ist, voraussichtlich Herbst / Winter 2011.

gezeichnet  
Dr. Joachim Gerner  
Bürgermeister

**Ergebnis: Kenntnis genommen**

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 02.03.2011**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	<b>Solide Haushaltswirtschaft</b> <b>Begründung:</b> Gemäß § 91 Absatz 2 der Gemeindeordnung sind die Vermögensgegenstände pfleglich und wirtschaftlich zu verwalten. Das Kongresshaus Stadthalle Heidelberg steht unter Denkmalschutz und ist eine Versammlungsstätte. Der Gesetzgeber regelt in der Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) den Bau und Betrieb der Versammlungsstätten und verpflichtet die Betreiber durch wiederkehrende Sachkundigen- und Sachverständigenprüfungen für die Betriebssicherheit der technischen Anlagen, des Gebäudes und somit für die Sicherheit der Besucher, Mitwirkenden und Mitarbeiter Sorge zu tragen. Die Erfüllung dieser Auflagen erfordert in einem historischen Haus ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Aufwand.
KU 1	+	<b>Kommunikation und Begegnung fördern</b>
KU 2	+	<b>Kulturelle Vielfalt unterstützen</b>
KU 3	+	<b>Qualitätsvolles Angebot sichern</b>
KU 4	+	<b>Freiraum für unterschiedlichste kulturelle Ausdrucksformen</b>
KU 7	+	<b>Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern</b>
		<b>Begründung für KU 1 – 4, 7:</b> Nur durch kontinuierliche Instandhaltungsmaßnahmen, Reparaturen, Restaurierungen und Ersatzbeschaffungen wird der Veranstaltungsbetrieb und der Nutzungszweck des Kongresshauses Stadthalle gewährleistet und auch weiterhin für kulturelle Veranstaltungen verschiedenster Art zur Verfügung stehen.

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

## B. Begründung:

In der Sitzung des Bauausschusses am 05.10.2010 wurde die Verwaltung beauftragt, in einer der nächsten Sitzungen einen Überblick über die anstehenden Instandsetzungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen, die zu erwartenden Kosten und die Zeitplanung zur Umsetzung zu geben.

Gemäß Pachtvertrag zwischen der Stadt Heidelberg und der Heidelberg Marketing GmbH obliegt der Stadt als Eigentümerin des Kongresshauses Stadthalle Heidelberg die für die Gebäudeunterhaltung und die Investitionsmaßnahmen notwendigen Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Die Heidelberg Marketing GmbH ist unter Einhaltung der kommunalen Vergaberichtlinien für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen verantwortlich.

Alle laufenden Sanierungsmaßnahmen, für deren Weiterführung eine Mittelübertragung aus 2010 vorgesehen ist, sowie die im Doppelhaushalt 2011/2012 geplanten Maßnahmen in der Gebäudeunterhaltung und die anstehenden Investitionsmaßnahmen im Finanzhaushalt einschließlich des zu beschaffenden beweglichen Vermögens sind tabellarisch in der Anlage 1 aufgeführt. Insgesamt stehen für diese Maßnahmen rund 1,7 Mio. Euro zur Verfügung.

Da eine weitergehende Sanierung des Hauses im Zuge eines geplanten Anbaus nicht realisiert werden kann, müssen neue Planungen zur Beseitigung der bestehenden Mängel, insbesondere in der Infrastruktur, vorgenommen werden. Die Heidelberg Marketing GmbH wird zur Beseitigung der Defizite eine Konzeption ausarbeiten. Im Haushaltsjahr 2012 werden deshalb weitere Finanzmittel in Höhe von 50.000 Euro für einen Planungsauftrag zur Umsetzung eines Sanierungskonzeptes bereit gestellt. Die Sanierung selbst kann ab dem Jahr 2013 in Abhängigkeit von den der Stadt Heidelberg zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln in Etappen erfolgen.

Die angestrebten Ziele sind unter anderem die Verbesserung der Andienung für Aussteller und Lieferanten und somit die Verbesserung der Lärmsituation für die Anwohner, eine Optimierung der inneren Logistik sowie der barrierefreien Erreichbarkeit sowohl zum als auch innerhalb des Gebäudes. Des Weiteren müssen die in der Bestandsaufnahme 2007 gewonnenen Erkenntnisse über den Zustand der haustechnischen Anlagen und den Sanierungsbedarf an der Bausubstanz im Rahmen des neuen Planungsauftrages aktualisiert und neue Erkenntnisse in das Sanierungskonzept aufgenommen werden.

Mitte 2012 läuft der Mietvertrag mit dem derzeitigen Gastronomiebetreiber aus. Im Rahmen der konzeptionellen Planung gibt es Überlegungen, die Restaurantfläche zukünftig multifunktional zu nutzen, um zusätzliche Veranstaltungsfläche zu gewinnen. Neben einer gastronomischen Nutzung könnte somit ein Teil des Bedarfs an zusätzlicher Fläche für kongressbegleitende Industrieausstellungen, Posterausstellungen und Messeveranstaltungen abgedeckt werden.

gezeichnet

Bernd Stadel

**Anlage zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Laufende Sanierungsmaßnahmen im Finanzhaushalt und Haushaltsplanung 2011/2012